



BEDIENUNGSANLEITUNG

Wartungs- und Pflegeanleitung

Pflege und Wartung – Richtig Lüften

Hinweise zur Produkthaltung

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für hochwertige Fenster von ZINK entscheiden haben. Damit Ihre Fenster auf Jahre hinaus funktionsfähig bleiben, beachten Sie bitte die Pflege- und Wartungsanleitung. Beachten Sie diese Bedienungs- und Wartungsanleitung für alle Fälle auf, und informieren Sie auch andere Benutzer über den Inhalt dieser Anweisung.

Fensterelemente unterliegen durch Alterung und Gebrauch einem gewissen Verschleiß und müssen von Zeit zu Zeit gewartet werden, um eine langjährige Funktion zu gewährleisten. Zur Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit und Wertehaltung (auch der Oberfläche), zur Vermeidung von Personen- oder Sachschäden sowie zur Absicherung der Haftung gegenüber Dritten müssen Fenster fachgerecht gewartet werden. Daher ist bereits in der Gewährleistungszeit eine regelmäßige Kontrolle, Pflege, Wartung und Instandhaltung nötig. Diese Instandhaltung und Wartung ist Aufgabe des Eigentümers und keine Gewährleistung.

Die Fachbetriebe für diese Wartungsarbeiten auch gerne für Sie aus, fragen Sie nach einem Wartungsvertrag für Ihre neuen Fenster.

Bei Nichtbeachtung der Hinweise, fehlender oder unsachgemäßer Wartung und Instandhaltung oder zweckfremder Benutzung der Fenster und Türen entfällt jegliche Gewährleistung und Produkthaftung.

Ihre Fenster bzw. Türen sind mit einem hochwertigen Dreh-Kipp-Beschlag ausgestattet. Die Bedienung ist einfach und problemlos, trotzdem sollten Sie sich diese Anleitung genau durchlesen und die Bedienungsanweisung beachten.

In Ihrem eigenen Interesse vergessen Sie auch bitte nicht die Gefahren- und Unterlassungshinweise.

Gefahren und Unterlassungshinweise

Den Flügel nicht zusätzlich belasten.

Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerleibung) unterlassen. Es kann dadurch zu irreparablen Schäden kommen.

Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalz zwischen Flügel und Rahmen unterlassen. Gefahr von Beschädigungen.

Quetschgefahr und Einklemmgefahr!
Zwischen Flügel und Blendrahmen können Verletzungen durch Quetschung und Einklemmen entstehen.

Abszurückfahren!
Bei weit geöffnetem Fenster besteht Absturzgefahr.

Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!
Bei Windeinwirkung kann sich der geöffnete Flügel bewegen. Es besteht Verletzungsgefahr.

Gefahr beim Fensterputzen!
Durch Windzug oder Fehlleistung können gekippte oder geöffnete Fensterflügel unkontrolliert zuschlagen. Treffen Sie Maßnahmen, zum Beispiel durch Anbinden des Fenstergriffes, um Gefahr zu vermeiden.



Reinigungs- und Pflegehinweise

Pflege von PVC-Fensterprofilen

Bei Fenstern und Türen aus Kunststoff sind regelmäßig der Flügel und der Blendrahmen mit einem milden handelsüblichen Reinigungsmittel abzusäubern. Sie beugen damit der statischen Aufladung der Profile vor und vermeiden partielle aggressive Schmutz- und Verschmutzungen, die mit milden Reinigungsmitteln nicht zu entfernen sind, empfehlen wir eine Reinigung mit speziellen PVC-Reinigern, die im ZINK Pflegeset enthalten sind. Zudem ist das Auftragen der Pflegemulsion für Kunststofffenster einmal jährlich zu empfehlen. Diese ist ebenfalls im Pflegeset enthalten.

Pflege von Edelstahl, Pulverbeschichtungen und Eloxal auf Aluminium

Für die gründliche Reinigung und Pflege der Oberflächen der genannten Materialien empfiehlt ZINK ein Pflegespray, welches über ZINK oder den Fachhändler bekommen werden kann. Der regelmäßige Einsatz lässt die Oberflächen frisch aussehen, schützt zusätzlich vor Witterungseinflüssen und verlängert die Renovierungsintervalle. Eloxal-Oberflächen sind überaus empfindlich und mit besonderer Sorgfalt zu behandeln (siehe Verarbeitungshinweise Pflege-Spray!)

Pflege von Glasoberflächen

Glasoberflächen sind mit einem handelsüblichen neutralen Glasreiniger und viel Wasser (je nach Verschmutzungsgrad) regelmäßig zu reinigen. Verschmutzungen sollten keinesfalls trocken abgewischt werden. Auch der Einsatz von scheuernden Reinigungsmitteln und Haushaltsessigwasser ist zu vermeiden. Dies kann zu Kratzern auf der Scheibe führen. Eventuelle Rückstände von Glasauflösungen sind mit Wasser einzuwaschen und behutsam zu entfernen. Keine scharfkantigen Hilfsmittel verwenden. Abblaspuren auf den Fensterrahmen sind mit einem weichen Lappen unmittelbar nach der Reinigung abzuwischen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen wenden Sie sich bitte an einen Fachmann. Scheuermilch, kratzende oder ätzende Hilfsmittel können die Glasoberfläche irreparabel schädigen!

Pflege von Dichtungen und Beschlägen

Einmal jährlich sind die Dichtungen mit speziellem Dichtungspflegemittel aus dem Pflegeset einzubrennen. Dadurch wird die Elastizität der Dichtungen verbessert, und Verschmutzungen werden entfernt. Beschläge sind gemäß der nachfolgenden Anleitung einmal jährlich zu ölen und zu warten.

Direkt nach dem Einbau

Eine erste Schürfung der Fenster und Türen ist direkt nach der Montage durchzuführen, denn beim Einbau und den anschließenden Anputzarbeiten kann es zu Verunreinigungen von Profilen, Glas und Beschlägen durch Zement- oder Mörterspritzer kommen. Kunststoffprofile sind gegen derartige Verschmutzungen unempfindlich, auf Holzoberflächen, Beschlägen und Glasscheiben können sie allerdings Verätzungen verursachen. Möglichst zeitnah müssen daher diese Verschmutzungen entfernt werden, um Funktionsstörungen an Beschlägen und Dichtungen sowie Beschädigungen an Oberflächen zu vermeiden. Bei der Reinigung dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel eingesetzt werden, da durch diese die Oberflächen angegriffen werden können und die Haltbarkeit der Produkte negativ beeinflusst wird. Sollten die Verschmutzungen nicht mit Wasser und einer Spülmittelzusage zu entfernen sein, fragen Sie bitte beim Hersteller nach Spezialreinigern, um Schäden zu vermeiden.

Grundsätzlich muss bei Verputz- und Estricharbeiten, die nach der Fernmontage durchgeführt werden, für eine ausreichende Belüftung im Gebäude gesorgt werden, da sich das bei der Austrocknung des Materials entstehende aggressive Kondenswasser ansonsten auf Rahmen und Beschläge niederschlägt und dort die Oberflächen angreift kann.

Bei Kunststofffenstern sollte auf die Feuchtlast der Fenster geachtet werden, um die Beanspruchung der Beschläge zu minimieren und Korrosion zu vermeiden

Schutzfolien und Glasauflieber unbedingt nach der Montage abziehen, weil die Inhaftstoffe des Klebers bei längerer Einwirkungszeit und durch die Umgebungsbefehlung (Hitze, Feuchtigkeit, etc.) zu dauerhaften Veränderungen der Oberflächen führen können.

Der Verputz sollte vor Beginn der Innen- oder Außenputzarbeiten die Elemente mit Schutzfolie und einem oberflächenverträglichen Klebeband sorgfältig abkleben. ZINK empfiehlt UV-beständiges Papier-Ablebeband. Nach dem Einputzen der Elemente müssen Klebebänder und Schutzfolien umgehend wieder entfernt werden.

Kundendienstanforderung

Wir möchten unsere Fenster und Türen überprüfen und warten lassen. Die Beschläge sollen fachmännisch überprüft, justiert und ggf. gewartet werden. Die Dichtungen sollen überprüft werden.

Weitere Serviceleistungen, die wir gegen Kostenberechnung beauftragen möchten:

Meine Kundendaten:

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Tel.: _____
 Zeit, zu der ich am besten erreichbar bin: _____
 Nr. des Auftrags: _____
 Rechnungsnummer: _____
 Bitte per Post oder Fax an:
 TH.ZINK GmbH Fenster und Türen
 29303 Bergen, Hagener Straße 15
 Tel.: 05051/9889-0 Fax: 05051/9889-99
 Mail: info@fenster-thzink.de

Tipps zum Lüften – ist das notwendig ?

Klare Antwort: ja!

Das ist gut abgeleitete Fenster und hochwertiges Isolierglas mit Wärmedämm-Beschichtung sparen Energie und sorgen für ein behagliches Wohnklima – und dadurch steigt die Gefahr von Schimmelbildung und Stockelken in den Wänden. Das ist ein ernstes Problem, das bei Versäuerungen, die mit milden Reinigungsmitteln nicht zu entfernen sind, empfehlen wir eine Reinigung mit speziellen PVC-Reinigern, die im ZINK Pflegeset enthalten sind.

Luftfeuchtigkeit ist relativ. Auch bei ganz normaler Nutzung einer Wohnung bilden sich große Mengen an Wasserdampf, die von der Luft aufgenommen werden müssen: etwa durch Kochen, Waschen, Wäschetrocknen, Baden, Duschen oder Geschirrspülen. Aber auch die Bewohner selber sind Feuchtigkeitsquellen: Pro Tag gibt ein gesunder Mensch etwa 0,5 Liter Wasser über die Haut und sogar mehr als einen Liter über die Atemluft an die Umgebung ab! Doch die Luft kann keine unbegrenzten Mengen an Wasserdampf aufnehmen: Bei einer „relativen Luftfeuchtigkeit“ von 100% ist sie gesättigt. Diese Grenze hängt aber von der Lufttemperatur ab: Bei 0 °C kann ein Kubikmeter Luft höchstens 5 Gramm Wasserdampf aufnehmen, bei 20 °C schon 17 Gramm und bei 30 °C sogar 30 Gramm.

Maßeinheit: relative Feuchte. Luft enthält immer Wasser bzw. Feuchtigkeit. Ein Maß dafür ist die relative Feuchte. Bei 0% relativer Feuchte ist kein Wasser in der Luft enthalten, bei 100% kann keine Feuchte mehr aufgenommen werden. Den zweiten Fall erlebte man bei nebligem Wetter. Die Luft scheint „regelmäßig“ zu tropfen. Für ein gesundes Wohnklima empfiehlt sich eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 30% und 50%. Je nach Jahreszeit können die Werte für einen begrenzten Zeitraum auch darunter (bis 25% im Winter) oder darüber (bis 65% im Sommer) liegen.

„Schwitzwasser“ an kalten Flächen

Wenn nun die warme Luft auf kältere Flächen trifft, kühlt sie ab. An dieser Stelle kann die Luft nicht mehr so viel Wasserdampf fesseln, sondern gibt Teile davon als Wasser ab. Diesen Effekt kennt man von der Brilleneiter, der an einem kalten Tag einen geheizten Raum betritt. Die Brille beschlägt. An Einfachscheiben bildete sich im Vergangenen daher im Winter immer Kondenswasser, das an besonders kalten Tagen zu „Eisblumen“ gefror. Das ist die Ursache für die Kondenswasserbildung. Das bedeutet zwar einen ständigen Wärmeverlust und eine große Energieverschwendung, aber die wasserdampferichte Innenluft wurde dadurch ständig und automatisch gegen trockenere Außenluft ausgetauscht. Moderne Rahmen dagegen sind sehr gut abgedichtet und lassen keinen Luftaustausch mehr zu. Auch moderne Verglasung spart Energie: Beschichtete Wärmedämmgläser mit U-Werten von 1,1 oder sogar 0,5 W/m²K haben oft eine höhere Oberflächentemperatur als die Innenseiten der Außenwände – so gibt nur noch wenig Wärme durch das Glas. Das heißt aber auch, dass die Kondensation nicht mehr wie früher an den Scheiben stattfindet, sondern eher an den Wänden – eben an der kältesten Stelle des Raumes; und da kann sich Schimmel bilden.

Deswegen wichtig: Regelmäßig Lüften!

Dass kann man sehr leicht etwas tun, nämlich regelmäßig Lüften! Das heißt nicht, dass ständig ein Fenster offen gehalten sein soll. Im Gegenteil: Damit die gute Wärmedämmung der Verglasung zum Tragen kommt, sollen die Fenster die meiste Zeit des Tages geschlossen bleiben. Richtig ist Stoßlüftung: Gegenüber liegende Fenster weit öffnen und 10-15 Minuten für Durchzug sorgen. Nach dieser Zeit ist die verbrauchte feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt. Die Heizkörper sollten während dieser Zeit abgestellt werden. Durch solche Stoßlüftung geht weniger Wärme verloren, als Sie vielleicht denken: Die kalte Frischluft kann schnell wieder erwärmt werden, und in den Wänden und Gegenständen im Raum bleibt die Wärme gespeichert. Die frische, erwärmte Luft kann nun wieder Feuchtigkeit aufnehmen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis zu dreimal pro Tag. Denn ein einmaliges Lüften nicht aufgrund der „besseren“ Abdichtung von Fuge und Spalte heißt nicht – und eine längere Lüftungsdauer führt nur zum Auskühlen des Raums – sprich: zum Energieverlust.

Raum bleibt die Wärme gespeichert. Die frische, erwärmte Luft kann nun wieder Feuchtigkeit aufnehmen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis zu dreimal pro Tag. Denn ein einmaliges Lüften nicht aufgrund der „besseren“ Abdichtung von Fuge und Spalte heißt nicht – und eine längere Lüftungsdauer führt nur zum Auskühlen des Raums – sprich: zum Energieverlust.

Feuchte und Temperatur

Die relative Feuchte ist von der Temperatur der Luft abhängig, Faustregel: Wärme Luft nimmt mehr Feuchte auf als kalte Luft. Da hat zweierlei Konsequenz: A. Ist es draußen kälter als in der Wohnung, können Sie durch Lüften die Raumluft trocknen. Die kalte Außenluft wird in der Wohnung erwärmt und nimmt mehr Feuchte auf. B. Umgekehrt in der Wohnung, wo niedrige Temperaturen auftreten, kann es kritisch feucht werden, zum Beispiel im Schlafzimmer, in dem man kühl schlafen möchte. (Stellen Sie sich ein frisch gepepates Glas Bier vor, das im Sommer sofort beschlägt, weil es kälter als die Umgebung ist.)

Türen zu bei kalten Räumen

Halten Sie die Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen. Versuchen Sie nicht, kühle Räume mit der Luft aus wärmeren Räumen zu heizen. Dadurch gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Feuchte in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt und erleichtert das Wachstum von Schimmelpilz. Temperieren Sie also auch kühle Räume mit dem Heizkörper.

Heizen Sie alle Räume ausreichend

Kalte Luft kann weniger Wasser aufnehmen als warme. Beachten Sie daher folgende Empfehlungen: Schlafräume: Schlafen Sie nicht jenseits von 300 Gramm Wasser an die Raumluft ab. Die Temperatur in Schlafräumen sollte nicht unter 16°C sinken, da es sonst zu Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann. Ungenutzte Räume: Temperieren Sie auch die Räume, die kann bzw. nicht genutzt werden.

Behindern Sie die Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht

Wenn Heizkörper durch Verkleidungen oder Fensterbänke zugebaut bzw. durch Vorhänge oder Gardinen verdeckt sind, kann weniger Wärme in den Raum abgegeben werden oder das Thermostatventil muss weiter geöffnet werden. Die gewünschte Raumtemperatur kann – in ungünstigen Fällen nicht erreicht werden.

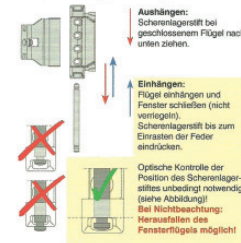
Nutzerunabhängige Grundlüftung

Gemäß den neuen Richtlinien zur Belüftung von Wohnräumen ist eine Grundlüftung von Räumen zum Schutz vor Feuchteschäden, auch nutzerunabhängig, sicherzustellen, d.h. auch ohne manuelles Lüften des Bewohners. Diese Grundlüftung ist nicht gleichzusetzen mit dem vorher beschriebenen Lüften, das zusätzlich notwendig ist für Ihr Wohlbefinden. Gerade in der Sanierung wird die Gebäudehülle durch den Einbau neuer Fenster dichter gemacht, um Energie zu sparen. Die Grundlüftung erfolgt zuvor durch Ritzen und Spalten zwischen Fenster und Mauerwerk und durch undichte Fensterfügen, oft ohne Dichtungen. Damit ist es nun vorbei. Der notwendige Luftwechsel wird ohne Zutun des Bewohners (manuelles Lüften) nicht mehr gewährleistet. Deshalb empfehlen wir durch Fachunternehmen ein Lüftungskonzept erstellen zu lassen. Dabei wird ermittelt, welche Möglichkeiten es individuell gibt, diesen Mindestluftwechsel sicher zu stellen. Dies kann z.B. über spezielle Aircontroller im Fenster oder durch Wandlüfter erfolgen. Durch diese kontrollierten Lüftungssysteme wird eine notwendige Grundlüftung mit den Energieeinsparungsziele neuer Fenster vereinbart und optimiert.

Wichtig für den Monteur

Den folgenden Ausführungen muss durch die Fachbetriebe besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, da die Montage nicht mehr im Einflussbereich des Beschlag Herstellers liegt!

Aus- bzw. Einhängen des Flügels:



Den Kältern von Fenster- und Türellementen empfehlen wir dringend, Einbau und Montage der Elemente nur von befugten Fachleuten vornehmen zu lassen.

Bedienung

Stellung zur Dauerbelüftung des Raumes. (Hinweise zum Lüften beachten)

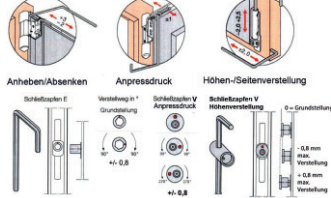
Nur zur Kurzzeitbelüftung (Stoßlüftung) oder zum Reinigen der Scheiben.

Wenn der Raum längere Zeit unbeaufsichtigt ist, bzw. kein Luftaustausch gewünscht wird.

Einstellarbeiten am Fenster

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen sowie das Aus- und Einhängen der Flügel sind ausschließlich vom Fachbetrieb durchzuführen.

Inbusschlüssel 4 mm



Wartung der Beschläge



Die gleichen Pflege- und Wartungshinweise gelten auch für alle Fenstertypen, die in dieser Anleitung nicht speziell erwähnt werden (z.B. Dreh-Kipp-Fenster zweiflügelig bzw. Drehfenster oder Kippfenster).

Um die Funktion von Dreh-Kipp-Beschlägen (DK) für Fenster und Fenstertürflügel zu erhalten, sind regelmäßige Absanden auf Sichtweite zu kontrollieren:

- Beschlagteile, die sicherheitsrelevanten Charakter haben, sind in regelmäßigen Abständen auf Sichtweite zu kontrollieren;
- Alle beweglichen Teile und Verschleißteilen der Dreh-Kippfenster sind zu ölen;
- Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Kunststoff der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Die Zeiten ändern sich

Die Zeiten ändern sich: Neubauten bzw. sanierte Gebäude sind heute „dichter“ als früher. Gummidichtungen in den Fenstern und Türen und effektiver Wärmeschutz verhindern eine unreflexive Lüftung, wie sie zu Olden Zeiten üblich war. Für Sie heißt das: mehr und richtig dosiert zu lüften, damit Schimmelgefahr und Schadstoffbelastungen vermieden werden. Durch moderne Lüftungsanlagen, die sowohl für den Neubau als auch für den zu modernisierenden Bestand zu empfehlen sind, wird das Lüften einfacher und komfortabler, und Sie können mit optimierten Anlagen auch noch Heizenergie einsparen.

Komfortabel wohnen

In modernen, dichten Gebäuden können Sie immer häufiger auf mechanische Lüftungssysteme und Zusatzelemente zurückgreifen. Diese unterstützen Sie bei der Verbesserung der Raumluftqualität und der Vermeidung von Problemen. Der Luftaustausch erfolgt mit Hilfe von Ventilatoren. Auch bei ungünstigem Wetter und geschlossenen Fenstern kann eine ausreichende Lüftung garantiert werden.

Weit verbreitet sind folgende Lüftungssysteme:

- Abluftanlagen (Entlüftungsanlagen)
- Zu- und Abluftanlagen
- Dezentrale Lüftungsgeräte

Fazit:

Modernes Wärmedämmglas und Lüftliche Fenster sparen Energie, reduzieren Ihre Heizkosten und die Umweltbelastung und erhöhen den Wohnkomfort. Ihre Fenster, regelmäßiges Lüften sorgt für den Austausch der verbrauchten, feuchten Luft gegen frische Luft und bringt die Vorteile der Wärmedämmung erst voll zur Geltung. Zudem erhält richtiges Lüften Ihren Wohnkomfort und die Wohnbelüftung. Nach der Sanierung der Fenster empfiehlt es sich, die relative Luftfeuchtigkeit in den Räumen mit einem handelsüblichen Hygrometer anzuzeigen und ggf. ggü. durch Lüftung gegen hohe Feuchtewerte entgegenzusetzen.

Kondensatbildung auf der Außenseite von Fensterelementen

Vor allem im Herbst tritt ein Phänomen auf, das manchen Hauseigentümern mit neuen Fenstern erstaunen lässt. Die Fensterscheiben beschlagen auf der Außenseite!

Wie kann es hierzu kommen?

Das Prinzip: Die im Herbst zum Teil sehr hohe Luftfeuchtigkeit, vor allem an den Tagen, an denen sich Nebel bildet, beschlägt an der kältesten Stelle, in diesem Fall der Außenseite der Fensterscheibe, da die Außenluft mit Wasser gesättigt ist. Hier ist die isolierende Wirkung der Wärmeschutzverglasung, denn nur bei dieser tritt dieser Fall ein, optisch erkennbar: Die isolierende Wirkung der Scheibe ist so gut, dass sich deren Außenseite nicht mehr so stark erwärmt wie bei allen Fenstern, obwohl die Oberflächentemperatur der Innenseite annähernd so hoch ist wie die Raumtemperatur. Dies zeigt, dass die Verglasung den Begriff „Wärmeschutz“ zu Recht trägt – dieser ist zuzusagen ein Qualitätsmerkmal! Je besser der Wärmeschutz der Scheibe, desto eher kann dieses Phänomen auftreten. Durch vorbeistreichende Luft oder Erwärmung der Scheibe und der Luft durch die Sonne verschwindet das Kondensat wieder. Im Falle der Kondensatbildung auf der Außenseite handelt es sich also um keinen Mangel am Fenster oder der Verglasung, wie mancher Bauherr in der Vergangenheit behauptet, sondern vielmehr um ein „Gütezeichen“. Es tritt ein rein physikalischer Effekt ein, der sich in keiner Weise beeinflussen lässt.

Nutzen Sie diese Kondensatbildung zu Ihrem Vorteil: Bei der Stoßlüftung wird bei Wärmeschutzverglasungen bei Außentemperaturen unterhalb von ca. 5°C die Außenseite des Fensters beschlagen, wenn Sie den Flügel in den Raum schwenken und die Raumluft (zu) feucht ist. Solange wie die Scheibe beschlagen bleibt, wird feuchte Raumluft gegen trockene Außenluft ausgetauscht. Erst wenn der Beschlag verschwindet ist, ist die feuchte Luft komplett ausgetauscht und Sie können das Fenster wieder schließen und dem Wissen, optimal gelüftet zu haben. Kontrollieren Sie in gewissen Zeitabständen die Entwässerungsöffnungen an den Rahmenprofilen. Sauberkrit ist die Voraussetzung für einen einwandfreien Wasserablauf.

Regelmäßige Überprüfung ihrer Fenster

Die Wartung und Pflege ihrer Fenster und Türen ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass Sie lange Freude an Ihren ZINK-Fenstern haben.

Fachmännisches Justieren und Ölen der Beschläge und Überprüfen der Dichtungen ist einer der wichtigsten Faktoren, um die Funktionstauglichkeit der Fenster über Jahre zu gewährleisten.

Um Ihnen dies zu erleichtern, können Sie gerne ein Pflegeset bei uns bestellen, in dem alle wichtigen Pflegemittel enthalten sind.

Wenn Sie eine Überprüfung Ihrer Fenster wünschen, trennen Sie einfach die letzte Seite heraus und senden Sie uns diese ausgefüllt per Post oder Fax zu. Wir werden dann im Rahmen unserer Tourenplanung einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Für die dauerhafte Pflege empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages.

ACHTUNG WICHTIGER HINWEIS!

Die Rollläden während der Bauphase nicht bis ganz nach unten fahren. Der Wetterschutz unterhalb der Führungsschiene dient nicht als Stopper. Sie vermeiden unnötige Schäden.